



Datenblatt Baumstammwurf - pro Anlage

Anzahl	Material	Anzahl	Personen
1	Massband 20m	1	Anlagechef (Veranstalter)
1	Abwurfbalken 2000x100x100 mit Befestigungsnägel	1	Kampfrichter
1	Wurfstamm1650mm dm60	1	Hilfskampfrichter
1	Wurfstamm1800mm dm80	1	Schreiber
1	Wurfstamm2000mm dm80		
1	Wurfstamm2500mm dm80		
1	Wurfstamm3500mm dm80		

1. Einwerfen

Das Einwerfen erfolgt nur in den Wettkampfpausen. Sobald der Wettkampf begonnen hat, dürfen die Teilnehmer die Anlagen nur noch zur Ausführung von Wettkampfversuchen betreten. Die Baumstämme müssen zum Abwurfplatz zurückgetragen werden, sie dürfen nicht zurückgeworfen werden.

2. Geräte

Die Geräte werden vom Organisator zur Verfügung gestellt. Beim Verwenden eigener Geräte sind bereits erzielte Resultate ungültig.

3. Reihenfolge

Die Teilnehmer führen ihre Versuche in der auf dem Wettkampfbrett festgehaltenen Reihenfolge durch (Reihenfolge der Namen oder Startnummern).

4. Wurfvorbereitung

Vorausgesetzt, dass während des begonnenen Versuches kein Regelverstoss begangen wurde, darf der Wettkämpfer einen Versuch unterbrechen, das Gerät niederlegen (innerhalb oder ausserhalb des Wurfanlaufes) und muss den Wurfanlauf verlassen. Die Wiederaufnahme des Versuches muss in der ihm maximal zur Verfügung stehenden Zeit erfolgen. Zeit pro Versuch max. 1 Min.

5. Versuche

Jedem Wettkämpfer stehen drei Versuche zu. Die drei Versuche werden direkt hintereinander ausgeführt.

6. Stoss-/Wurffreigabe

Der Kampfrichter muss dem Wettkämpfer anzeigen, dass alles für seinen Versuch bereit ist (Aufruf, Flagge, Handzeichen, etc.).

7. Wettkampfverzögerung

Einem Wettkämpfer, der ohne berechtigten Grund seinen Wettkampf verzögert, kann dies nach vorheriger Verwarnung als Fehlversuch angerechnet werden. Die Entscheidung über diese Massnahme obliegt dem Kampfgericht.

8. Sektor

Alle Würfe sind nur dann gültig, wenn der Stamm in Wurfrichtung hinter dem Abwurfbalken liegt.

9. Grösse der Wurfstämme

Kat.	Länge [mm]	Durchmesser [mm]
U18	3500	80
U16	2500	80
U14	2000	80
U12	1800	80
U10	1650	60

Als Wurfstämme werden trockene Nadelholzpfähle verwendet.



10. Wurf Art

Vom Beginn der Wurfvorbereitungen bis zum vollendeten Abwurf darf sich der Werfer nicht drehen, oder den Rücken zum Abwurfbalken zeigen. Der Stamm muss ungefähr senkrecht an der Schulter anlehnen. Beide Hände fassen den Stamm am roten, unteren Ende. Der Stamm wird nach vorne gekippt und mit beiden Händen am roten Ende nach vorne geworfen. Der Stamm soll sich überschlagen, gemessen wird am roten Ende des Stammes. Ein Abwurf aus einer Drehbewegung ist nicht gestattet.

11. Fehlversuche

Als Fehlversuch gilt, wenn der Wettkämpfer nach Einnahme der Ausgangsstellung mit irgendeinem Teil seines Körpers den Abwurfbalken auf der Oberseite oder den Boden dahinter berührt.

Als Fehlversuch gilt, wenn ein Teil des Wurfstammes über die seitlichen oder hinter den Abwurfbalken kommt.

12. Messweise

Jeder Wurf wird vom roten Ende des Stammes, zur Abwurfkante des Abwurfbalkens gemessen. Zur Feststellung der Leistung muss das Messband so angelegt werden, dass diese am Stossbalken abgelesen werden kann (Nullpunkt bei der Roten Seite des Stammes).

Die Leistung ist in ganzen Zentimetern anzugeben. Bei zwischenliegenden Leistungen gilt der nächsttiefere Zentimeter. Ein Zentimeter ergibt einen Punkt für die Wertungstabelle.

13. Messung

Es wird nur der beste gültige Wurf jedes Teilnehmers gemessen. Jeder Wettkämpfer darf in einem Durchgang drei Würfe durchführen. Die Reihenfolge bestimmt das Notenblatt oder die Startnummer. Die einzelnen Versuche werden direkt nacheinander durchgeführt.

14. Skizze

